

<b>Zeitschrift:</b>	Physiotherapie = Fisioterapia
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
<b>Band:</b>	32 (1996)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Ermittlung der Kosten der Physiotherapie im Spital : im Rahmen des VESKA für Krankhausführung erstellte Studie 1996 : Projektarbeit / Valutazione dei costi della fisioterapia ospedaliera : tesi realizzata nel quadro della formazione VESKA di gestione o...
<b>Autor:</b>	Clerc, Jean
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-929129">https://doi.org/10.5169/seals-929129</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**ZUSAMMENFASSUNG**

# Ermittlung der Kosten der Physiotherapie im Spital

**Im Rahmen des VESKA-Seminars für Krankenhausführung erstellte Studie 1996 – Projektarbeit**

**Jean-Michel Clerc, Chefphysiotherapeut**  
**Etablissement thermal Lavey-les-Bains, 1892 Lavey-les-Bains**

Kurzfassung des französischen Originalartikels von Seite 18.

**RIASSUNTO**

# Valutazione dei costi della fisioterapia ospedaliera

**Tesi realizzata nel quadro della formazione VESKA di gestione ospedaliera 1996 – Progetto professionale personale**

**Jean-Michel Clerc, Capoterapista**  
**Stabilimento termale di Lavey-les-Bains, 1892 Lavey-les-Bains**

Riassunto del testo originale francese alla pagina 18.

**ZUSAMMENFASSUNG**

Das Ziel dieser Projektarbeit besteht darin, die Kosten der physiotherapeutischen Behandlung von Patienten in der allgemeinen Abteilung öffentlicher Spitäler zu bestimmen. Es zeigt sich jedoch, dass es nicht einfach ist, diese Kosten zu ermitteln. Die entsprechenden Einnahmen sind nämlich Bestandteil einer Spitalpauschale und lassen sich nicht ohne weiteres herausfiltern.

Im Etablissement thermal von Lavey-les-Bains (ETLB), wo diese Studie durchgeführt wird, werden die Bereiche medizinische Behandlungen, Krankenpflege, Labor- und Röntgenuntersuchungen, Verwaltung, Thermalbäder sowie Physiotherapie für die verschiedenen Patientenkategorien statistisch erfasst. Somit ist es möglich, Verteilschlüssel für die Ermittlung der pro Pflegebereich und Patientenkategorie verursachten Personalkosten zu erstellen und die durch die Pflegeabteilung bedingten Kosten annähernd zu bestimmen.

Diese Daten werden anschliessend der Buchhaltung zugeleitet, die, gestützt auf die Betriebsbuchhaltung, in der Lage ist, die Kosten der Physiotherapie und der übrigen Pflegeleistungen – diesmal genau – zu ermitteln.

**1. EINLEITUNG**

Um den Stellenwert einer therapeutischen Tätigkeit wie der Physiotherapie zu bestimmen, bedarf es einer genauen Kenntnis ihrer Kosten. Vom Bundesamt für Statistik wissen wir, dass im Jahre 1992 (im Januar 1995

**RIASSUNTO**

L'obiettivo di questa tesi è di determinare i costi della fisioterapia praticata sui pazienti ricoverati nel reparto comune degli ospedali pubblici. Non è semplice discernerli poiché i proventi corrispondenti sono inclusi nel forfait ospedaliero e non possono quindi essere espressi facilmente.

Allo Stabilimento termale di Lavey-les-Bains (STLB), dove è stato eseguito il presente studio, rilevamenti statistici delle attività vengono elaborati e applicati alle cure mediche ed infermieristiche, agli esami di laboratorio e di radiologia, agli atti amministrativi, alle piscine termali e ai trattamenti di fisioterapia, in funzione delle differenti categorie di pazienti che vi si trovano. E' quindi possibile determinare le chiavi di distribuzione per i costi del personale di ogni settore di cura per ogni categoria di pazienti e di fare un calcolo approssimativo dei costi generati dal reparto «cure».

Questi dati saranno trasmessi al servizio contabile e permetteranno di creare una contabilità analitica per conoscere, questa volta con precisione, i costi della fisioterapia e delle altre cure che vi vengono dispensate. Valutazione dei costi della fisioterapia ospedaliera allo STLB.

**1. INTRODUZIONE**

Definire il posto di un'attività terapeutica quale la fisioterapia implica la migliore conoscenza possibile dei costi che produce. Sappiamo dall'Ufficio federale di statistica per l'anno 1992 (cifre dateate gennaio 1995) che in

## LOKOMOTIONSTHERAPIE BEI QUERSCHNITTGELÄHMTEN

# Das spinale und supra-spinale Nervensystem ist lernfähig.



Laufen als Selbstverständnis? Für ca. 35.000 Querschnittgelähmte ist schon das Stehen auf eigenen Beinen ein bewegender Moment. Jetzt belegen jüngste Studien voneinander unabhängiger Forschungsgruppen (S. Müller und A. Wernig, Langensteinbach; V. Dietz, Balgrist/Schweiz) eine signifikant bessere Gehfähigkeit bei inkomplett- sowie erfolgversprechende EMG-Aktivität bei komplett-paraplegischen Patienten, die einem Lokomotionstraining auf dem LOKO SYSTEM® von WOODWAY unterzogen wurden.

Möchten Sie mehr wissen? Hintergrundinformationen, Literaturhinweise und ausführliche Systeminformationen senden wir Ihnen umgehend und unverbindlich zu. **Tel: 01/787 39 40**



Laufbänder für die Hochleistungsergometrie und Sportmedizin



Laufbänder für die Orthopädie



Laufbänder für die Physiotherapie



Laufbänder für die Ergometrie



# M T R

MTR • Medizin Therapie Rehab  
Roostraße 23 • CH-8832 Wollerau  
Telefon 01/787 39 40 • Fax 01/787 39 41  
Natel 077 93 16 36

veröffentlichte Daten) die Physiotherapie 1,2% der durch das Gesundheitswesen in der Schweiz verursachten Gesamtkosten darstellte.<sup>1</sup>

Die Kosten der Physiotherapie im Spital sind jedoch nicht bekannt. In dieser Projektarbeit versuchen wir, die für die Erstellung einer Betriebsbuchhaltung notwendigen Elemente zu sammeln, um anschliessend die Kosten der Physiotherapie im Spital zu bestimmen.

## 2. PROBLEMSTELLUNG

Bei der Ermittlung der Kosten der Physiotherapie im Spital haben wir verschiedene Quellen konsultiert, insbesondere die Statistiken des Konkordates der Schweizerischen Krankenkassen,<sup>2</sup> des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes (SPV)<sup>3</sup> sowie die gesundheitsstatistischen Jahrbücher des Kantons Waadt.<sup>4</sup> Wir haben uns bei der VESKA erkundigt und unterhielten uns mit den Finanzverantwortlichen der bedeutendsten Physiotherapiezentren des Kantons. Ferner zogen wir verschiedene Publikationen über die Sozialversicherungen<sup>5</sup> und aus dem Spitalbereich<sup>6</sup> heran. Jedesmal stellten wir fest, dass die Kosten der in der allgemeinen Abteilung praktizierten Physiotherapie in der Spitalpauschale inbegriffen und nicht gesondert auszumachen sind. Die den privaten und ambulanten Spitalpatienten verrechneten Behandlungen sind hingegen bekannt.

Angesichts dieser Tatsache scheint die Betriebsbuchhaltung das einzige Mittel zu sein, um die Kosten der Physiotherapie im Spital zu bestimmen. Gemäss der VESKA führen in der Schweiz lediglich 70 Spitäler eine solche für die Physiotherapieabteilung, darunter sechs aus dem Kanton Waadt. Die meisten dieser Krankenhäuser unterscheiden jedoch nicht zwischen ambulanter und stationärer Behandlung, und keines ist in der Lage, die genauen Kosten der Physiotherapie in der allgemeinen Abteilung zu beziffern.

Das bedeutet, dass zuerst die Grundlagen für diese Studie geschaffen und zu diesem Zweck eine Betriebsbuchhaltung eingeführt werden muss. Wir schlagen daher vor, diese in einem bekannten Umfeld anzusiedeln, der Thermalstätte des Kantons Waadt in Lavey-les-Bains (ETLB). Es ist interessant, die dort praktizierte Physiotherapie mit den anderen im ETLB angebotenen Leistungen<sup>7</sup> zu vergleichen und die Möglichkeiten zu nutzen, die eine solche Heilanstalt bietet. Ihre Infrastruktur und ihre Verwaltung, ja sogar jene der kantonalen Heilanstanlten, zu denen das ETLB zählt, können für eine Feinanalyse der Kosten der im ETLB praktizierten Physiotherapie verwendet werden.

### Zusammenhang zwischen dieser Problemstellung und der Rolle eines Chefphysiotherapeuten

Der Chefphysiotherapeut einer Physiotherapieabteilung in einem Spital muss Kenntnis der in seiner Abteilung generierten Aufwendungen und Erträge haben, um die strategischen Entscheidungen zu treffen, die ihm angesichts der ihm auferlegten wirtschaftlichen Zwänge angezeigt erscheinen. Über solche Kenntnisse zu verfügen ist wichtig im Vorfeld von Verhandlungen mit Partnern, insbesondere anlässlich der Verhandlungen mit den Geldgebern über die Rechnungsstellungsmodalitäten. Eine ausführliche Studie über die Aktivitäten einer Abteilung ermöglicht es ferner, das Personal optimal einzusetzen, einen Weiterbildungsplan zu erstellen und Qualitätskriterien auszuarbeiten.

Svizzera la fisioterapia rappresenta l'1,2% dei costi globali della salute pubblica<sup>1</sup>.

Tuttavia non si conoscono con precisione i costi della fisioterapia ospedaliera. In questo lavoro cercheremo di raccogliere degli elementi utili all'elaborazione di una contabilità analitica che permetterà di definire i costi della fisioterapia ospedaliera.

## 2. PROBLEMATICA

Per determinare i costi della fisioterapia ospedaliera abbiamo consultato diverse fonti. Quelle principali sono le statistiche del concordato delle casse malati,<sup>2</sup> quelle della Federazione svizzera dei fisioterapisti (FSF)<sup>3</sup> e gli annuali di statistica sanitaria del cantone di Vaud.<sup>4</sup> Ci siamo informati presso la VESKA e abbiamo incontrato i responsabili finanziari dei principali servizi di fisioterapia del cantone. Abbiamo anche consultato diverse pubblicazioni sulle assicurazioni sociali<sup>5</sup> e sul mondo ospedaliero.<sup>6</sup>

Abbiamo constatato ogni volta che i costi della fisioterapia dispensata in un reparto comune sono compresi nel forfait ospedaliero e non possono essere evidenziati. Sono note invece le cifre che riguardano i trattamenti ospedalieri fatturati ai pazienti privati e a quelli sottoposti a cure ambulatoriali.

Di fronte a questa constatazione, ci sembra che l'unico mezzo che permetta di esprimere in cifre la fisioterapia ospedaliera è la contabilità analitica. Secondo la VESKA in Svizzera sono 70 gli stabilimenti ospedalieri che la usano per il loro servizio di fisioterapia, 6 dei quali si trovano nel canton Vaud. Ciononostante la maggior parte di questi ospedali non fanno distinzione tra trattamenti ambulatoriali e stazionari e nessuno è in grado di isolare con esattezza i costi della fisioterapia del reparto comune.

Ne deduciamo che questo studio deve essere intrapreso ab initio e che deve per forza prevedere l'introduzione della contabilità analitica. Ci proponiamo quindi di impegnarla su un ambiente conosciuto, e cioè lo Stabilimento termale cantonale vodese di Lavey-les-Bains (STLB). E' interessante mettere la fisioterapia che vi viene praticata in relazione all'insieme delle attività risultanti dalla missione dello STLB e di cogliere le opportunità offerte da tale stabilimento. La sua infrastruttura e le sue risorse amministrative, che sono quelle degli Ospizi cantonali di cui fa parte, si possono utilizzare per un'analisi dettagliata dei costi della fisioterapia allo STLB.

### Relazione tra questa problematica e il ruolo di un capoterapista

Il capo-repasto di un servizio di fisioterapia ospedaliero ha bisogno di conoscere le spese e le entrate del suo servizio per poter essere in grado di fare delle scelte strategiche in risposta alle limitazioni economiche che gli vengono imposte. Tale conoscenza è indispensabile per poter intavolare qualsiasi negoziato con le varie parti e in particolare per trattare con i debitori dei costi sulle modalità di fatturazione. Uno studio fondato sull'attività del servizio permette inoltre la gestione ottimale del personale, l'impostazione di un piano di formazione continua e persino la ricerca di criteri di qualità.

<sup>1</sup> «Physiotherapie» (SPV) Nr. 8/95

<sup>2</sup> CCMS Soletta 18.8.1995

<sup>3</sup> «Physiotherapie» (SPV) Nr. 8/95

<sup>4</sup> Ed. 1993. Pubblicato in nov. 1994

<sup>5</sup> Sicurezza sociale. Periodico dell'OFAS 5/95

<sup>6</sup> Ospedale svizzero 11/95

<sup>7</sup> Règlement du 22 février 1995 sur les Hospices cantonaux

<sup>1</sup> Il «Fisioterapista» (FSF) n. 8/95

<sup>2</sup> CCMS Soletta 18.8.1995

<sup>3</sup> Il «Fisioterapista» (FSF) n. 8/95

<sup>4</sup> Ed. 1993. Pubblicato in nov. 1994

<sup>5</sup> Sicurezza sociale. Periodico dell'OFAS 5/95

<sup>6</sup> Ospedale svizzero 11/95

<sup>7</sup> Règlement du 22 février 1995 sur les Hospices cantonaux

Ein Chefphysiotherapeut muss in erster Linie über gute Kenntnisse der Organisation und der Funktionsweise seiner Abteilung verfügen und diese zu führen wissen. Als Verantwortlicher einer Abteilung hat er den Überblick über diese zu wahren und Massnahmen im Therapie- oder Verwaltungsbereich zu ergreifen.

Zudem sprechen die mit der Einführung des KVG per 1. Januar 1996 eingetretenen Veränderungen für die Durchführung einer Studie, die es ermöglicht, die Tätigkeiten der Institutionen zu kennen, deren Qualität zu überprüfen und deren Kosten in den Griff zu bekommen.

### 3. RAHMENBEDINGUNGEN IM ETLB

Die Pflegeabteilung umfasst die Ärzteschaft, das Krankenpflegepersonal, die Physiotherapie sowie ein Labor und einen Röntgenraum. Die Bade-meister und das jeweilige Verwaltungspersonal sind direkt angegliedert. Per 31. Dezember 1994 zählte die Abteilung 66,5 Mitarbeiter, umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte.

Die behandelten Patienten lassen sich in drei Kategorien unterteilen, denen wiederum verschiedenen Fakturierungsarten entsprechen:

- Hotel: Diese Kunden bilden die Kategorie der Privatpatienten.
- Ambulant: Diese Patienten werden ambulant behandelt.
- Klinik: Diese Patienten sind entweder hospitalisiert oder machen eine Badekur.

Die Behandlung erfolgt gestützt auf eine Tagespauschale, für welche die Krankenkasse je nachdem mit oder ohne Beteiligung des Patienten ganz oder teilweise die Kostengarantie leistet.

Nur die Physiotherapie verfügt über ein Leistungserfassungssystem. Pro Physiotherapeut und Patientenkategorie werden täglich Daten erfasst, die danach in Monats- oder Jahresstatistiken zusammengestellt werden.

Die Liste der physiotherapeutischen Tätigkeiten gilt es zu überarbeiten, da sie nicht ausreichend genau den angewendeten Fakturierungsmodalitäten entspricht.

Aus diesen Statistiken lassen sich dann die Anzahl der Behandlungen pro Patientenkategorie und der Anteil der entsprechenden Physiotherapieleistungen ableiten. Für 1994 können wir dem Hotel 17%, den ambulanten Patienten 36% und der Klinik 47% zuordnen.

Diese Prozentsätze stellen den Verteilschlüssel für die Zuweisung der Aufwendungen an die drei Patientenkategorien dar.

Aus der Finanzbuchhaltung 1994 lässt sich der Ertrag aus der Physiotherapie für zwei der drei Patientenkategorien ermitteln. Für das Hotel entspricht er 17% der Therapieleistungen, für den ambulanten Bereich stellt er 36% dar.

Für die Klinik sind die Einnahmen in der Pflegepauschale inbegriffen. Aus diesem Grund lassen sich die aus der Physiotherapie stammenden 47% betragsmässig nicht beziffern, zumal darüber hinaus der prozentuale Anteil der übrigen Leistungserbringer für jede Patientenkategorie unbekannt ist.

Le principali risorse del capo-repato sono una buona conoscenza e la padronanza dell'organizzazione e del funzionamento del suo servizio. Il suo ruolo di responsabile gli conferisce una percezione globale dell'istituzione a cui appartiene nonché la libertà di introdurre determinate innovazioni di ordine terapeutico o amministrativo.

Inoltre i cambiamenti, imposti dall'introduzione della LAMal il 1° gennaio 1996, favoriscono qualsiasi studio che permetta di conoscere meglio le attività delle istituzioni, di controllarne la qualità e di contenerne i costi.

### 3. ANALISI DELLA SITUAZIONE ALLO STLB

Il reparto «cure» comprende il corpo medico, il servizio infermieristico, il servizio di fisioterapia, un laboratorio e una sala di radiologia. I sorveglianti di piscina e il personale amministrativo vi sono collegati della direttamente. Il reparto conta, il 31 dicembre 1994, 66,5 forze lavoro, pieno, tradotte in attività a tempo.

I pazienti trattati sono ripartiti in 3 categorie, a cui corrispondono diverse modalità di fatturazione:

- albergo: questi clienti formano la categoria ospedaliera privata
- ambulatorio: questi pazienti sono sottoposti a cure ambulatoriali
- clinica: questi pazienti sono ricoverati in ospedale (TO) oppure godono di cure balneari (CB).

Il computo si fa in base a un forfait giornaliero garantito sia totalmente, sia parzialmente dalla cassa malati e, secondo il caso con o senza partecipazione del paziente.

Solo il servizio di fisioterapia dispone di un sistema di rilevamento dei dati relativo alle prestazioni. Tale rilevamento avviene per categoria di pazienti, per giorno e per fisioterapista. Si realizzano in un secondo tempo sintesi mensili e annuali.

Tuttavia occorre rivedere l'enumerazione degli atti svolti dal fisioterapista, poiché non corrispondono con sufficiente precisione alle modalità di fatturazione applicate.

Si può contabilizzare il numero dei trattamenti realizzati per ogni categoria di paziente e dedurne in seguito la percentuale delle attività dei fisioterapisti a cui si riferiscono. Nel 1994, il 17% sono attribuiti all'albergo, il 36% all'ambulatorio e il 47% alla clinica.

Queste percentuali rappresentano la chiave di distribuzione applicabile per ripartire le spese tra le tre categorie di pazienti.

L'esame della contabilità finanziaria del 1994 ci permette di determinare le entrate della fisioterapia per due delle tre categorie di pazienti, che corrispondono, per l'albergo, al 17% dell'attività di fisioterapia e per l'ambulatorio al 36% dei trattamenti fisici.

Per la clinica invece le entrate sono incluse nel forfait delle cure. Quindi nessun importo può essere attribuito al 47% dell'attività fisioterapica, tanto più che non si conoscono le percentuali relative alle attività degli altri fornitori di prestazioni per categoria di pazienti.

### 4. SITUAZIONE DESIDERATA

Consiste nel trovare le chiavi di distribuzione degli altri fornitori di prestazioni che intervengono nel forfait ospedaliero per le tre categorie di pazienti, poiché quelle della fisioterapia sono già state determinate.

Queste chiavi permetteranno di ripartire le spese, e cioè i costi del personale di ogni settore di cure per ogni categoria di pazienti.

### 4. WUNSCHSITUATION

Es wäre wünschenswert, für alle drei Patientenkategorien die Verteilschlüssel für die übrigen in der Spitalpauschale inbegriffenen Pflegeleistungen zu kennen, da jene für die Physiotherapie bereits festgelegt sind. Mit Hilfe des Verteilschlüssel lassen sich die Aufwendungen, insbesondere die Personalkosten jedes Bereichs, jeder Patientenkategorie zuteilen.

# ORIGINAL MEDAX

Von uns entwickelt und seit vielen Jahren bewährt.

Machen Sie keine Experimente mit irgendwelchen Kopien!

Unser Fabrikationsprogramm:

- 2-/3-/4-/6-teilige Liegen
- Extensionsliegen
- Bobath-Liegen
- Manualtherapie-Liegen
- Kombi-Liegen mit Gynäkologieteil
- CLEWA-Kofferliegen (Import)

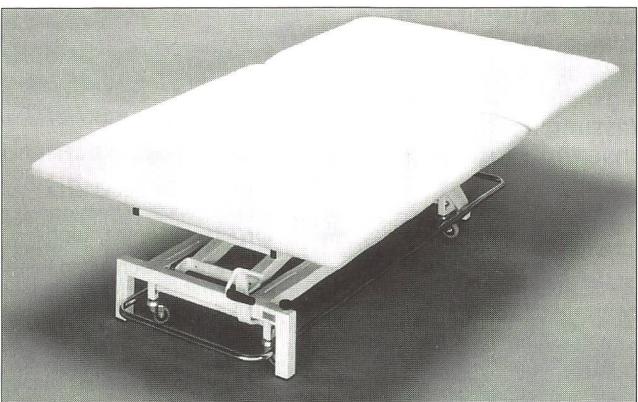
## Behandlungsstuhl MEDAX P 40 A



- Elektrische Höhenverstellung von 44 bis 104 cm mit praktischer Fuss-Schaltstange
- Rückenstütze und Knieflexion mit bequemen Hubhilfen stufenlos verstellbar
- Fahrwerk (Lenkketten) mit Fußpedal in jeder Position der Höhenverstellung ausfahrbar
- Sehr stabiles Schweizer Fabrikat
- SEV-geprüft
- 2 Jahre Garantie

## BOBATH-Liege MEDAX

1- oder 2teilig



- Senden Sie uns bitte eine Dokumentation.  
 Bitte rufen Sie uns an.

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tel.:

**MEDAX AG**  
**MEDIZINTECHNIK**

Schneckelerstrasse 20  
CH-4414 Füllinsdorf BL  
Tel. 061-901 44 04  
Fax 061-901 47 78

PH-03/94

# ENRAF-NONIUS

## IFAS-Info-Center bei Medicare



Halle 2.2, Stand 214



**MANUMED-Liegen**  
24 modische Farben,  
8 Ausführungsserien,  
ca. 72'000 mögliche  
Kombinationen



**Sonopuls 992**  
Universal-Ultraschall /  
Reizstrom-Therapiegerät

ENRAF-NONIUS Produkte  
für die physikalische Therapie  
auch bei unseren Spezialisten:

**MTR**

Medizin  
Therapie  
Rehab

Roosstr. 23, CH-8832 Wollerau  
Tel. 01 787 39 40, Fax 01 787 39 41

**LUENBERGER  
MEDIZIN  
TECHNIK AG**  
Kanalstr. 15, CH-8152 Glattbrugg  
Tel. 01 874 84 00, Fax 01 810 46 13

**Jardin  
Medizintechnik ag**

Feldmattstr. 10, CH-6032 Emmen  
Tel. 041 260 11 80, Fax 041 260 11 89

Medicare zeigt wiederum  
viele IFAS-Premieren.

 **Jubiläum wir sind 20  
MEDICARE AG**

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein  
Mutschellenstrasse 115, 8038 Zürich, Tel. 01/482 482 6, Fax 01/482 74 88

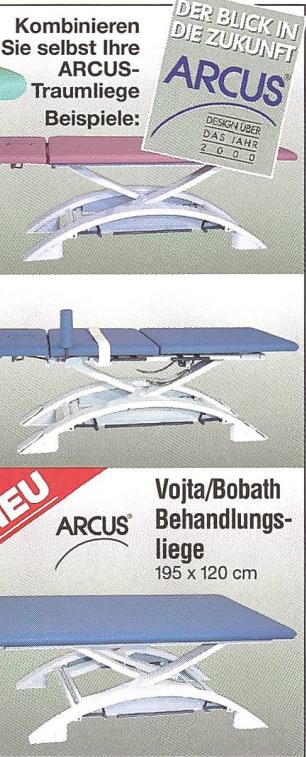
# Wir sollten uns kennenlernen



Die FREI-Behandlungsliege ARCUS wurde beim Wettbewerb „Design-Innovationen '96“ mit dem

● **ROTER PUNKT für HOHE DESIGN-QUALITÄT**

(Designzentrum Nordrhein-Westfalen, Essen) ausgezeichnet. Elegante Form und harmonische Farbgestaltung ergänzen sich mit funktionaler Technik am täglichen Arbeitsplatz.



Rollenhebevorrichtung  
serienmäßig



Seitlicher Fußbügel  
zur Höhenverstellung der Liege



Verstellhebel zur  
elektr. Dachverstellung  
(mit daraufliegendem Patienten)



Art.-Nr. 8.1004.10  
Zusätzl. Fußschalter  
am Kopf- u. Fußende



Art.-Nr. 8.1006.10  
Papierrollenhalter  
am Liegentell

## FREI

Herstellung  
und  
Vertrieb

Kompetenz für  
Physikalische Therapie

RUDOLF FREI  
Am Fischerrain 8  
D-79199 Kirchzarten  
Telefon  
0049 76 61 / 93 36-0  
Telefax  
0049 76 61 / 93 36-50

Ihr Partner für  

- Therapieliegen,
- Med.-Trainingstherapie,
- Zugapparate, Laufbänder,
- Ergometer, Fitness-Geräte

Kugelbad, jede Grösse, jede Form



## Wir gehören zu den Spezialisten im Bereich Rehabilitation

und arbeiten eng mit Physio- und Ergotherapeuten, aber auch mit Ärzten, Spitätern, Heimen und Institutionen zusammen. Wir offerieren Ihnen ein äusserst umfassendes Programm an Rehabilitationshilfen in den Bereichen Küche, Haushalt, Bad und Toilette, Wohnen und Schlafen, Freizeit und Beruf, dann auch Fahrhilfen, Gehhilfen, Liegehilfen und Therapie- und Trainingshilfen. Besonderen Wert legen wir auf Früherfassung behinderter Kinder. Einige Beispiele aus unserem Programm:



Ständer für Rücken- und Bauchlage

Mobiler Stehständer

Badestuhl



Ergotische

- Verlangen Sie detaillierte Unterlagen oder Kataloge von Rifton, Rompa, Ropox.
- Den Katalog «Den Alltag meistern» mit über 1000 Ideen auf 105 Seiten (Schutzgebühr Fr. 4.-)
- Den Katalog «Reha-Ratgeber» mit 160 Seiten (Schutzgebühr Fr. 5.-)

## medExim

Sportmedizin & Rehabilitation

Solothurnstr. 180, 2540 Grenchen  
Tel. 065 55 22 37 / Fax 065 55 27 08  
ab 9. November 1996:  
Tel. 032 645 22 37 / Fax 032 645 27 08

Um die Kluft zwischen dem Ist- und dem Wunschzustand zu überbrücken, müssen die Tätigkeiten jedes Leistungserbringers statistisch erfasst werden. Zu diesem Zweck wird das Erhebungsformular der Physiotherapieabteilung überarbeitet und angepasst.

Wenn alle erbrachten Pflegeleistungen bekannt sind und nach Patiententyp aufgegliedert werden, ist es methodisch gesehen möglich, die Spitalpauschale in Tranchen pro Berufskategorie aufzuspalten und deren jeweiligen Anteil zu bestimmen.

Diese aus der Betriebsbuchhaltung stammende Methode ist gemäss Auskunft von Spitalbuchhaltungen der einzige Weg, um die gewünschten Angaben zu erhalten.

## 5. ZIELE DIESER STUDIE

Erarbeiten eines:

- statistischen Erhebungsmodus für die in der Pflegeabteilung des ETLB erbrachten Leistungen, d.h. ärztliche Pflege, Krankenpflege, Labor, Röntgen, Thermalbäder und Verwaltung, um die Art und die Anzahl der pro Mitarbeiter und pro Patientenkategorie erbrachten Leistungen genau zu erfassen.
- Überarbeitung des in der Physiotherapie verwendeten Erhebungsmodus zwecks Vereinheitlichung mit dem oben erwähnten.
- Unterstützung leisten bei der Schaffung einer Betriebsbuchhaltung im ETLB bis Ende 1996, um den Anforderungen des neuen KVG zu entsprechen. Ferner, Erwerb eines EDV-Systems für die effiziente Erfassung und Verarbeitung der Leistungen.

## 6. UMSETZUNG

Zunächst gilt es, alle Leistungen zu bestimmen, die bei den verschiedenen Leistungserbringern erfasst werden können. Wichtig ist dabei, dass sich diese Leistungen als unterschiedliche Mengen, Zeiteinheiten und Modalitäten in Zahlen ausdrücken lassen.

Anschliessend werden Erhebungstabellen ausgearbeitet, die der Chefphysiotherapeut und der Chefarzt mit der Unterstützung der ETLB-Direktion allen Mitarbeitern der Pflegeabteilung vorstellen. Sie legen die Gründe für dieses Projekt sowie dessen Zukunftsperspektiven dar. Die Mitarbeiter nehmen diese Informationen positiv auf und erklären sich bereit mitzumachen. Das Datum für die Umsetzung wird festgelegt. Zudem werden wöchentliche und monatliche Erfassungstabellen erarbeitet.

Als letztes stehen die Schaffung einer Betriebsbuchhaltung zur Verarbeitung der gesammelten Daten sowie deren elektronische Erfassung auf dem Programm. Im Rahmen einer weiteren Studie werden wir uns in den kommenden Monaten damit beschäftigen.

### Präsentation der Erhebungstabellen

Sie bestehen aus zwei Teilen. Auf der linken Seite trägt der Mitarbeiter alle Informationen ein, die er für die Organisation seines Arbeitstages und anschliessend zum Ausfüllen der Statistik auf der rechten Seite benötigt. Die rechte Seite ist für die Buchhaltung bestimmt und ermöglicht es ihm, die erbrachten Leistungen pro Patientenkategorie und Mitarbeiter aufzulisten und zu beziffern. Hierzu gilt es festzuhalten, dass genau diese Aufteilung der Tätigkeiten pro Patientenkategorie und Leistungserbringer es erlaubt, die in der Tagespauschale inbegriffenen Kosten und somit auch jene der Physiotherapie in Lavey-les-Bains zu bestimmen. Die Daten werden täglich von Hand erfasst und anschliessend in Monats- und Jahresstatistiken zusammengefasst. Anhand dieser Tabellen ist es möglich, die darin

Il divario tra la situazione attuale e quella desiderata richiede la creazione di un sistema di rilevamento statistico delle attività di ogni fornitore di prestazioni. In questa occasione, il rilevamento statistico del servizio di fisioterapia sarà riadattato.

Da un punto di vista metodologico, una volta che tutte le prestazioni fornite sono note e ripartite sui vari tipi di paziente, si potrà suddividere il forfait ospedaliero in settori, corrispondenti a ogni categoria professionale e conoscere così la rispettiva parte.

Questo metodo, tipico dei principi di contabilità analitica, è il solo, a quanto è stato detto dai servizi contabili ospedalieri, che possa fornire le informazioni desiderate.

## 5. OBIETTIVI DI QUESTO LAVORO

Consistono in:

- creare un sistema di rilevamento statistico delle prestazioni offerte dal reparto «cure» dello STLB, e cioè cure mediche, cure infermieristiche, laboratorio, radiologia, piscine termali e amministrazione che vi si riferisce, in modo da registrare con precisione il tipo e il numero fornito per collaboratore e per categoria di pazienti.
- Affinare, in questa occasione, il sistema di rilevamento statistico della fisioterapia, per uniformarla con quelli creati di recente.
- Fare i passi necessari per introdurre allo STLB una contabilità analitica entro la fine del 1996 per poter così rispondere alle esigenze della nuova LAMal. Acquisire inoltre un sistema informatico che permetta il rilevamento e il trattamento delle prestazioni in modo efficace.

## 6. ATTUAZIONE

Consiste prima di tutto nel determinare ogni prestazione che può essere rilevata presso i diversi fornitori di prestazioni. E' importante che tali prestazioni si possano esprimere in cifre relative a quantità, unità di tempo e modalità distinte.

In seguito si elaborano tabelle di rilevamenti che vengono poi presentate dal capo-repasto di fisioterapia e dal primario, appoggiati dalla direzione dello STLB, a tutti i collaboratori del reparto «cure». In esse vengono sviluppati i motivi che sostengono questo progetto e le prospettive future. Il tutto viene accolto con favore e i collaboratori si dichiarano disposti a partecipare.

Si fissa la data dell'attuazione del progetto e si realizzano le tabelle dei dati settimanali e mensili.

Resta da considerare l'ultima tappa, che consiste nella creazione di una contabilità analitica per il trattamento dei dati raccolti e l'informatizzazione del loro rilevamento. E' l'oggetto di un nuovo studio, previsto per i prossimi mesi.

### Presentazione delle tabelle dei rilevamenti statistici

Sono caratterizzate da due parti distinte: la parte sinistra è riservata al collaboratore. Vi scrive ciò che ritiene utile per organizzare la sua giornata di lavoro e per riempire le statistiche della parte destra, che è indirizzata al servizio contabile. Permette di elencare e di quantificare le prestazioni effettuate dal collaboratore a ogni categoria di pazienti. E' essenziale notare che è proprio la ripartizione del lavoro eseguito in funzione delle diverse categorie di pazienti e di tutti i fornitori di prestazioni che permetterà di fare un calcolo approssimativo dei costi ora inclusi nel forfait giornaliero e quindi dei costi della fisioterapia ospedaliera a Lavey-les-Bains. La raccolta viene fatta ogni giorno, a mano, e in seguito si realizza-

aufgeführten Tätigkeiten zu verrechnen. Der Begriff der Therapiedauer wird eingeführt. In der Physiotherapie zum Beispiel dauern nicht alle Behandlungen gleich lang. Eine Ultraschallbehandlung dauert 15 Minuten, während eine Vollmassage eine Stunde in Anspruch nimmt.

### Validierung des Vorgehens

Ob unser Vorgehen anerkannt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

– *Die Motivation*

Der Präsentation des Projekts vor den Mitarbeitern haben wir besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wichtig ist dabei zu betonen, dass das Projekt nicht die fachlichen Fähigkeiten oder die Qualitäten der Mitarbeiter, sondern das gesamte Umfeld, in welchem jeder einzelne seinen Pflegeberuf ausübt, zum Gegenstand hat. Die Lebensfähigkeit dieses Umfeldes und sein wirtschaftliches Überleben hängen davon ab.

– *Die aktive Teilnahme jedes Leistungserbringers*

Wir baten alle Mitarbeiter, die Statistiken so wirklichkeitsgetreu als möglich auszufüllen. Nur anhand einer genauen Tätigkeitsanalyse wird es möglich sein, eine aussagekräftige Erhebung zu erhalten und anschliessend die Leistungen der jeweiligen Patientenkategorie angemessen zuzuordnen. Zudem sind Vorschläge zur Verbesserung des Systems jederzeit willkommen.

– *Der Begriff der Pflegequalität*

Sie wird als «Fähigkeit der Behandlung, die Bedürfnisse des Patienten gemäss den neusten Fachkenntnissen und innerhalb der durch die Gesundheitsbehörden und die Zahler gesetzten Grenzen zu erfüllen» definiert.<sup>8</sup> Die Qualität der Pflege lässt sich nicht anhand von Daten messen. Daher ist es nötig, mit einer Standortbestimmung zu beginnen. Den Leistungserbringern obliegt es sodann, Qualitätskonzepte und -programme zu erarbeiten.

### Grenzen des Projektes

Es gilt festzuhalten, dass lediglich die Personalkosten, also ungefähr 80% der Gesamtkosten, untersucht wurden. Eine ähnliche Studie muss nun noch für die übrigen Kosten, jene der Apotheke, der verabreichten Medikamente, der Untersuchungen, der Nahrungsmittel, des Materials und seines Unterhalts, des Wassers und der Energie, der Räumlichkeiten, der allgemeinen Aufwendungen und Kosten usw., durchgeführt werden. Unser Projekt stellt daher lediglich ein Teilstück auf dem Weg zum Ziel, der Bestimmung aller Kosten, dar.

## 8. SCHLUSSFOLGERUNG

Das neue KVG, das die derzeitige und zukünftige Marschrichtung der schweizerischen Gesundheitspolitik darstellt, zwingt die Erbringer von Pflegeleistungen zu einer erhöhten Kostentransparenz ihrer Tätigkeiten. Ausgehend davon haben wir ein System für die statistische Erfassung der durch die Pflegeabteilung des ETLB erbrachten Leistungen erstellt. Es trat am 1. Januar 1996 in Kraft und ermöglicht es uns, die von dieser Abteilung und somit jene von der Physiotherapie in Lavey-les-Bains verursachten Kosten annäherungsweise zu ermitteln. Anhand dieser ersten statistischen Erhebungen kann eine Betriebsbuchhaltung erstellt werden, aufgrund welcher sich die realen Pflege- und Logistikkosten, sowohl für die Physiotherapie als auch für die anderen Abteilungen, bestimmen lassen.

no le sintesi mensili e annuali. La lista di tutti gli atti menzionati su questi rilevamenti statistici serve a facilitarne la fatturazione. Si introduce la nozione di tempo terapeutico. Per la fisioterapia, per esempio, non tutti i trattamenti hanno la stessa durata. Per l'applicazione degli ultrasuoni occorrono 15 minuti mentre per un massaggio completo ci vuole un ora.

### Convalidazione di questo procedimento

L'omologazione del nostro procedimento dipenderà da diversi fattori:

– *La motivazione*

E' con particolar cura che abbiamo presentato il progetto a tutti i collaboratori. E' importante sottolineare il fatto che questo procedimento non mette in dubbio la professionalità né le qualità di ogni collaboratore. Esso mira piuttosto a migliorare il quadro in cui ognuno esercita l'attività di terapista. Ne dipende la messa in funzione di tale quadro e la sopravvivenza economica.

– *La partecipazione attiva di ogni fornitore di prestazioni*

Abbiamo pregato ognuno di compilare i fogli di rilevamento delle prestazioni il più vicino possibile alla realtà. Soltanto un'analisi precisa delle attività permetterà di ottenere dati esplicativi e una ripartizione adeguata degli interventi per ogni categoria di pazienti. Per di più si accetta volentieri qualsiasi proposta di miglioramento del sistema.

– *La nozione di qualità delle cure*

E' definita<sup>8</sup> «la capacità delle cure di soddisfare i bisogni dei pazienti conformemente alle conoscenze professionali del momento e nei limiti fissati dalle autorità sanitarie e dai debitori dei costi». Non esistono dati che permettono di determinare la qualità delle cure. E' quindi necessario incominciare a fare il punto della situazione. I fornitori di prestazione dovranno in seguito elaborare concetti e programmi relativi alla qualità delle prestazioni.

### Limiti del progetto

Bisogna riconoscere che i soli costi del personale costituiscono l'80% dei costi complessivi. Uno studio simile deve ancora essere eseguito per gli altri costi, e cioè quelli della farmacia, dei prodotti farmaceutici e altri, degli esami, del materiale e della sua manutenzione, dell'acqua e dell'energia, dei locali, dei costi vari e delle spese generali, ecc. Il nostro progetto è quindi soltanto una tappa verso l'obiettivo finale, che è quello di conoscere tutti i costi.

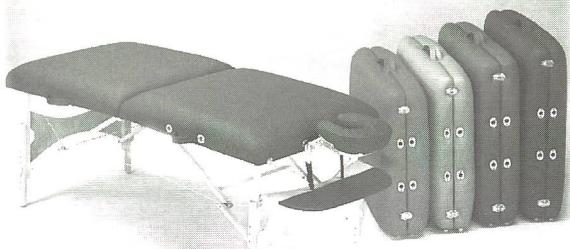
## 8. CONCLUSIONE

La nuova LAMal, l'orientamento attuale e futuro della politica sanitaria in Svizzera obbligano i fornitori di prestazioni a portare maggior trasparenza nelle loro attività. Partendo da questo, abbiamo preparato un sistema statistico di rilevamento delle prestazioni eseguite nel reparto «cure» allo STLB. Entrerà in vigore il 1° gennaio 1996. Ci permetterà di valutare con realismo i costi generati da questo reparto e di estrarre quelli della fisioterapia ospedaliera a Lavey-les-Bains; il trasferimento di questi primi dati statistici permetterà l'elaborazione di una contabilità analitica. Sarà quindi possibile passare dalla valutazione dei costi alla conoscenza reale dei costi della fisioterapia e di tutti gli altri reparti, sia quelli di cura che quelli logistici.

<sup>8</sup> Guillain B. ISP, Lausanne 1995

<sup>8</sup> Guillain B. ISP, Lausanne 1995

## MASSAGETISCHE UND PRAXISZUBEHÖR



OAKWORKS bietet eine Vielzahl von zusammenlegbaren, transportablen oder stationären Massagetischen aus Holz in verschiedenen Modellen, Breiten und Farben an.

Die ästhetisch sehr ansprechenden, höhenverstellbaren Behandlungstische sind leicht und doch sehr stabil.

Unser Angebot und das vielseitige Zubehör befriedigen auch höchste Ansprüche zu einem vergleichbar günstigen Preis.

Bitte fordern Sie unverbindlich unsere Informationsmappe an und/oder vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin in unserem Ausstellungsraum in Zürich-Oerlikon.



OAKWORKS - G.Dawson  
Berninastr. 9+11  
CH - 8057 Zürich  
Tel./Fax: 01-312 26 07

## MED-2000

Ein Laser für schwierige Fälle:



1. Analgesie
2. Regeneration
3. Immuno-Stimulation
4. Entzündungshemmung

Tel.: 041-768.00.33, Fax.: 041-768.00.30  
Pour la Romandie Tel: 021-732.12.57, Fax: 021-731.10.81  
LASOTRONIC AG, Blegistr. 13, CH - 6340 Baar - Switzerland



**LASOTRONIC®**

# AIREX®

## Gymnastikmatten

**Neuheit!**  
AIREX Hydro-buoy  
und Hydro-noodle  
Verlangen Sie Unterlagen!

**Sanitized®**

### Die sichere Basis für professionelle Physiotherapie

- ◆ hautfreundlich und körperwarm
- ◆ hygienisch, einfach zu reinigen
- ◆ auch im Wasser einsetzbar
- ◆ leicht, handlich und problemlos einrollbar

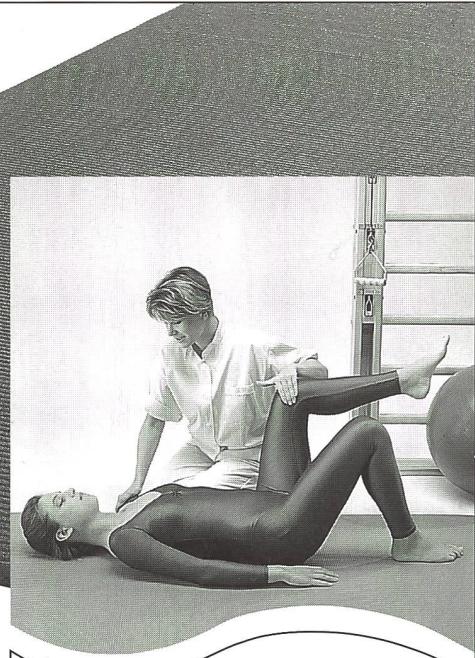
Verkauf via Fachhandel. Bezugsquellen bei:

Eugen Schmid Handels AG  
Steingasse 65  
5610 Wohlen  
Telefon 056 621 00 25  
Telefax 056 621 85 19

Professional  
Gym-mats

**AIREX**

Ein Unternehmen der **A+L** Alusuisse-Lonza Gruppe

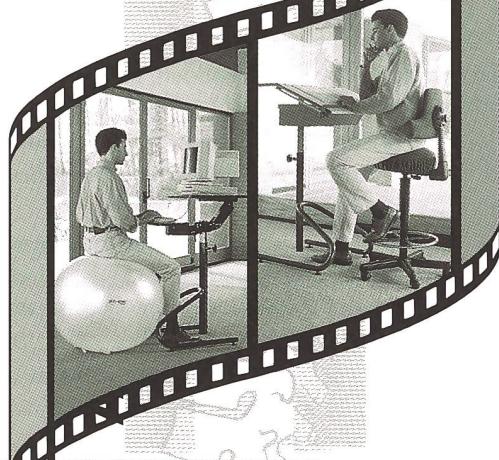
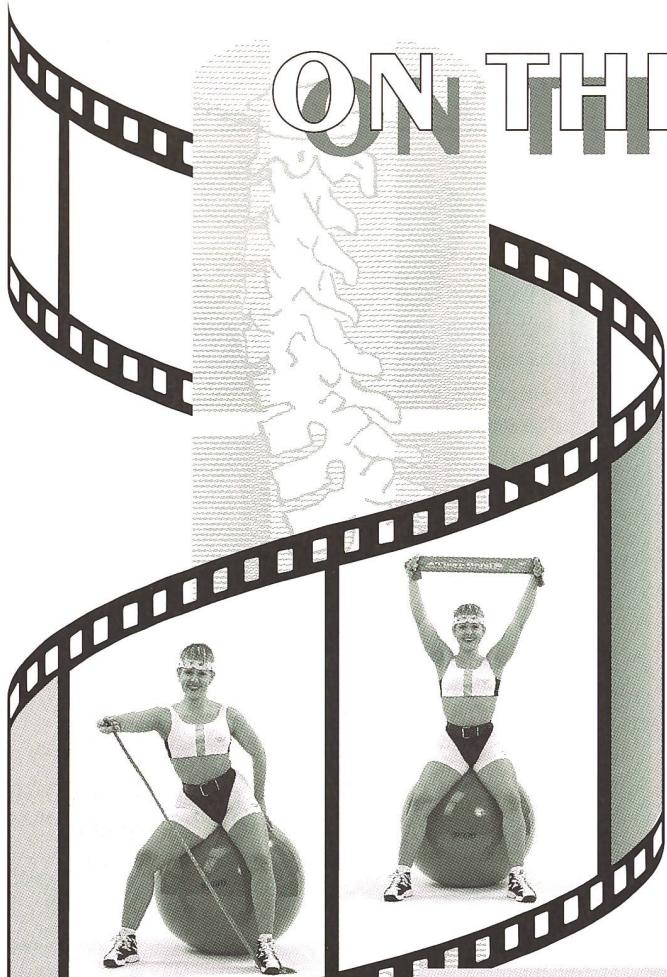


### COUPON

Ich will/Wir wollen mehr über AIREX  
Gymnastikmatten für professionelle Physiotherapie wissen

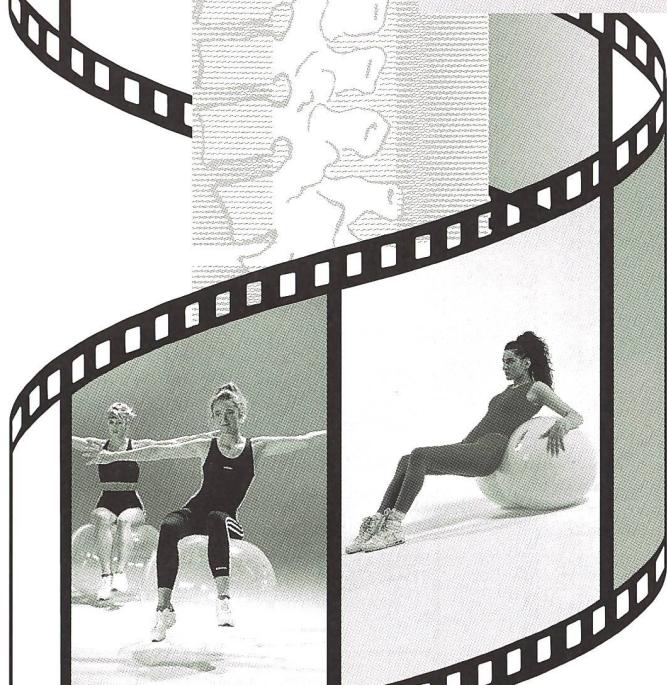
# ON THE MOVE

VISTA  
WELLNESS



Schon gesehen?

Déjà vu ?



Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen  
SVP envoyez-moi votre documentation  
mit der Broschüre      "On the move" Dr. med. Bruno Baviera  
avec la brochure

Name / nom .....  
Adresse .....  
Tel. ....

VISTA  
WELLNESS

Industriering 7  
CH-3250 LYSS-BE  
Tel. (032) 85 70 30  
Fax (032) 85 70 35

Rue des Longs Champs 28  
CH-2014 BÔLE-NE  
Tél. (038) 41 42 52  
Fax (038) 41 42 87